



## EMAS ENVIRONMENTAL POLICY

As a contribution to the Green Deal, the European Commission demonstrates its commitment to sustainable development, and sound environmental practice, by ensuring that it reduces the impact of its day-to-day activities in a manner consistent with the policies that it has developed for Europe.

Continuing efforts to improve its environmental performance that started in 1997, in 2005, the Commission achieved its first registration under the Eco Management and Audit Scheme (EMAS). In 2020, the Commission implements EMAS across its eight<sup>1</sup> largest sites in Europe. The Commission will endeavor to continue extending the scope of its registration to the Executive Agencies and to its representations across Europe.

The Commission will continue to protect the environment, including pollution prevention, and in 2019, her President, Ursula von der Leyen committed to make the Commission climate neutral by 2030.

Under EMAS the Commission seeks to continually improve its environmental management system and its environmental performance and therefore reduce the environmental impact of its everyday work in accordance to the UN's Sustainable Development Goals (SDGs) by:

- (1) Using natural resources more efficiently, particularly in relation to energy, water and products such as paper;
- (2) Continuously reducing our operations' atmospheric emissions (mainly from buildings operation and transport) with the objective of making the Commission climate-neutral by 2030;
- (3) Improving waste management and sorting, where waste prevention measures have been exhausted, so that waste recycling is optimised and residual waste reduced;
- (4) Protecting biodiversity;
- (5) Promoting sustainable and environmentally responsible public procurement procedures for example by introducing appropriate criteria into the tender and contract process, and incorporating life cycle cost considerations where feasible;
- (6) Ensuring (and demonstrating) compliance with environmental legislation and regulations including in relation to emergency preparedness, thereby reducing pollution risk;
- (7) Encouraging staff and contractors to embrace sustainable behaviour through improved internal communication, awareness-raising, and training; and
- (8) Enjoying transparent relations and dialogue with external parties, taking into account and addressing stakeholder expectations;
- (9) Improving the EMAS system including ensuring consistency with European Union policies.

Additionally, and though not falling within the EMAS scope, the Commission will ensure through assessments carried out by its services, that in relation to its core business, it will:

- (10) Systematically assess the potential economic, social and environmental impacts of major new policy and legislative initiatives and promote systematic integration of environmental objectives into Community policies;
- (11) Ensure the effectiveness of environmental legislation and funding in creating environmental benefits;

By virtue of the powers conferred on the Appointing Authorities, the European Commission's EMAS Steering Committee hereby approves this Policy Statement, commits to adopt the Commission's EMAS objectives, targets and action plan, to supervise the system's implementation and to monitor the use of its allocated staff and financial resources in order to ensure that the environmental management system runs efficiently.

This document is effective from the date of signature,

Brussels, 06/10/2020

On Behalf of the EMAS Steering Committee,

Gertrud INGESTAD  
President

THE COMMISSION IS PROGRESSIVELY IMPLEMENTING THE ENVIRONMENTAL MANAGEMENT SYSTEM EMAS TO ITS REPRESENTATIONS IN MEMBER STATES. THIS REPRESENTATION IS NOT YET EMAS-REGISTERED.

<sup>1</sup> Brussels, Luxembourg, Ispra (Italy), Geel (Belgium), Karlsruhe (Germany), Seville (Spain), Petten (The Netherlands) and Grange (Ireland).

## EMAS-UMWELTPOLITIK

Im Rahmen des Grünen Deals hat sich die Europäische Kommission zu nachhaltiger Entwicklung und verantwortungsbewussten Umweltpraktiken verpflichtet. Im Zuge ihres Engagements treibt sie – im Einklang mit den von ihr für Europa entwickelten politischen Vorgaben – die Verringerung der Umweltauswirkungen ihrer tagtäglichen Aktivitäten voran.

Seit 1997 bemüht sie sich um eine Verbesserung ihrer Umweltleistung und hat im Jahr 2005 ihre erste Registrierung im Rahmen des Gemeinschaftssystems für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erhalten. Im Jahr 2020 hat die Kommission EMAS an ihren acht<sup>1</sup> größten Standorten in Europa umgesetzt.

Sie strebt eine Ausweitung der Registrierung auf ihre Exekutivagenturen und Vertretungen in ganz Europa an.

Die Kommission wird weiterhin Umweltschutz einschließlich der Vermeidung von Umweltverschmutzung betreiben, und ihre Präsidentin Ursula von der Leyen hat sich 2019 dazu verpflichtet, die Kommission bis 2030 klimaneutral zu machen.

Im Rahmen von EMAS ergreift die Kommission Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung ihres Umweltmanagementsystems und ihrer Umweltleistung, um somit – im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung – die Umweltauswirkungen ihrer tagtäglichen Aktivitäten zu verringern, und zwar durch:

- (1) effizientere Nutzung natürlicher Ressourcen, insbesondere in Bezug auf Energie, Wasser und Produkte wie Papier;
- (2) kontinuierliche Verringerung der durch ihre Tätigkeiten verursachten atmosphärischen Emissionen (hauptsächlich aus dem Gebäudebetrieb und dem Verkehr) im Hinblick auf das Ziel, die Kommission bis 2030 klimaneutral zu machen;
- (3) sofern Maßnahmen zur Abfallvermeidung ausgeschöpft sind: Verbesserung der Abfallbewirtschaftung und -trennung zum Zweck der Optimierung des Abfallrecyclings und der Verringerung des Aufkommens an Restabfällen;
- (4) Schutz der biologischen Vielfalt;
- (5) Förderung nachhaltiger und umweltschonender Verfahren für die Vergabe öffentlicher Aufträge, z. B. durch die Aufnahme entsprechender Kriterien in das Ausschreibungs- und Auftragsvergabeverfahren und – soweit möglich – die Berücksichtigung von Kostenaspekten im Zusammenhang mit dem Lebenszyklus;
- (6) Gewährleistung (und Nachweis) der Einhaltung der Umweltgesetzgebung und -vorschriften, auch in Bezug auf die Notfallvorsorge, um so die Gefahr von Umweltverschmutzung zu verringern;
- (7) Ermütigung des Personals und der Auftragnehmer, damit diese nachhaltige Verhaltensweisen annehmen, und zwar durch verbesserte interne Kommunikation, Sensibilisierung und Schulung;
- (8) transparente Beziehungen und Dialog mit externen Akteuren unter Berücksichtigung und Einbeziehung der Erwartungen der Interessenträger und
- (9) Verbesserung des EMAS-Systems, einschließlich der Gewährleistung der Kohärenz mit der Politik der Europäischen Union.

Wenngleich dies nicht in den Anwendungsbereich von EMAS fällt, wird die Kommission darüber hinaus durch von ihren Dienststellen durchgeführte Evaluierungen sicherstellen, dass sie in Bezug auf ihr Kerngeschäft:

- (10) eine systematische Bewertung der potenziellen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen wichtiger neuer politischer und gesetzgeberischer Initiativen vornimmt und sich für die konsequente Einbeziehung von Umweltzielen in die Gemeinschaftspolitiken einsetzt;
- (11) sicherstellt, dass das Umweltrecht und die für Umweltmaßnahmen aufgewendeten Finanzmittel zu tatsächlichen Vorteilen für die Umwelt führen.

Auf der Grundlage der ihm von der Anstellungsbehörde übertragenen Befugnisse genehmigt der EMAS-Lenkungsausschuss der Europäischen Kommission diese Erklärung. Zur Sicherstellung der effizienten Anwendung des Umweltmanagementsystems verpflichtet er sich des Weiteren, die EMAS-Ziele und -Vorgaben sowie den EMAS-Aktionsplan der Kommission anzunehmen, die Umsetzung des Systems zu überwachen und die Verwendung der ihm zugewiesenen personellen und finanziellen Ressourcen zu kontrollieren.

Dieses Dokument gilt ab dem Zeitpunkt seiner Annahme.

Brüssel, 06/10/2020

Im Namen des EMAS-Lenkungsausschusses,

Gertrud INGESTAD  
Vorsitzende

DIE KOMMISSION SETZT DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM EMAS SCHRITTWEISE IN IHREN VERTRETUNGEN IN DEN MITGLIEDSTAATEN UM. DIESE VERTRETUNG IST NOCH NICHT EMAS-REGISTRIERT.

<sup>1</sup> Brüssel, Luxemburg, Ispra (Italien), Geel (Belgien), Karlsruhe (Deutschland), Sevilla (Spanien), Petten (Niederlande) und Grange (Irland).